

Naturchronik für den Monat September 1917

Autor(en): **Coaz. C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heute verreisten die ersten deutschen Ferienkinder, die für vier Wochen in verschiedenen Gegenden des Kantons untergebracht und aufgenommen worden waren, nach Ablauf der Zeit in die Heimat.

25. An der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich hat Herr Emil Casal von Schiers-Tersier das Examen als Ingenieur bestanden.

Ebendasselbst hat Herr Ingenieur Paul Engi von Davos zum Doktor der technischen Wissenschaften (Dr. sc. techn.) promoviert. Seine Dissertation behandelt „Untersuchungen an geodätischen Fernrohren“.

26. In der Versammlung des Konservativen Vereins Chur wurde Herr Joseph Schütter, Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes, als Kandidat für die Wahl in den Kleinen Stadtrat bezeichnet.

In Thusis starb im Alter von 47 Jahren Photograph Jost Guler.

In Chur gab Herr Karl Broich aus Wien einen Vortragsabend.

In Fläsch hat die Weinlese bereits begonnen; in Maienfeld, Jenins, Malans und Zizers wird sie am 1. Oktober beginnen.

27. Der Handwerker- und Gewerbeverein Chur beschloß, die Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins auf spätere, bessere Zeiten zu verschieben. Die Versammlung entschied sich, nach Anhörung eines Referates von Gewerbesekretär F. Ragaz, für die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte im Kanton, wie auch für die Errichtung eines städtischen Lehrlings- und Arbeitsamtes.

28. Die Ziegen-Galte dieses Sommers, die in Samaden beobachtet wurde, sei eine Folge des Pilzgenusses gewesen, der die Milchproduktion störe und schließlich ganz hemme.

30. In Schiers tagte der Bündner Forstverein. Herr Kreisförster Henggeler referierte in öffentlicher Versammlung über: „Der Durchforstungsbetrieb speziell im Hinblick auf die Waldrendite“, Herr Forstinspektor Enderlin über: „Die Forstwirtschaft in Kriegszeit“.

Im Sekundarschulverein Küblis hielt Pfarrer Sprecher anlässlich der Erfüllung des 50. Vereinsjahres ein Referat lokalgeschichtlicher Natur.

A. Balestra, Ilanz, und Caspar Derungs, Pitasch, beide Mitglieder der Sektion Piz Terri, erkletterten als Erste den Bösen Feß (Signinagruppe), der erst fünf- bis sechsmal von Tenna aus erklettert ist, direkt von der Rieinerseite aus, stiegen zum Guten Feß hinüber und überkletterten als Erste den Grat zwischen Piz Riein und Cauma.

Naturchronik für den Monat September 1917.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Das Wetter im September war von seltener Pracht, andauernd sonnig und warm, mit nur sehr wenig

Niederschlägen. Ganz helle Tage zählte der Monat 12, halbhelle 10 und solche mit stark bewölkttem oder bedecktem Himmel 8. Die mittleren Temperaturen betragen: morgens 7½ Uhr 12,74° C, mittags 1½ Uhr 21,55° C und abends 9½ Uhr 15,13° C. Monatsmittel somit = 16,47° C. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 19. mittags mit 26,2° C und die niedrigste am 14. morgens mit 9,2° C (am 4. morgens = 9,8°) erreicht. Nachts vom 31. August zum 1. September Regen; den 2. abends leichter Regen. Am 12. abends 5¾ Uhr kräftiges Gewitter mit Blitz und Donner und starkem Regenfall. Den 13. morgens waren die Bergspitzen angeschneit. Den 30. tagsüber neblig. Schon Mitte des Monats hatte man in den Churer Weinbergen einzelne voll ausgereifte Trauben.

Am 6. September um 10 Uhr 47 Minuten 45 Sekunden registrierte der Seismograph an der Kantonsschule in Chur ein leichtes Erdbeben, das auch in Reichenau, Bonaduz, Landquart und Davos wahrgenommen wurde. Nach Meldung in den Tagesblättern dürfte der Herd dieses Bebens zirka 50 km von Chur im Glarnerland zu suchen sein.

In Arosa soll am 5. nachmittags 4 Uhr ein Gewitter mit Hagel niedergegangen sein.

Über die Witterung in Platta-Medels schreibt uns Herr Pfr. Ths. J. Berther: Im Monat September gab es 24,0 mm Niederschlag, am meisten am 13. mit 13,7 mm. Tage ohne Niederschlag 22. Ganz helle Tage 12, halb helle 16, bedeckte 2. Die Temperatur (Monatsmittel): 7½ Uhr morgens +9,22° C; 1½ Uhr mittags +18,33° C; 9½ Uhr abends +11,10° C. Der wärmste Tag war der 19. mit +26,6° C, der kälteste der 14. mit +4,4° C. — Der Monat September war ein goldener Monat.

Über die Witterung im Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Nach den gewitterreichen Tagen des August haben wir im Tale der Maira einen sonnigen, trockenen September von seltener Schönheit genossen. Vom 1. bis 7. und am 30. zeigte der tagsüber blaue Himmel am Abend jeweils einen leichten grauen Überzug. Unbedeutende Niederschläge während der Nacht hatten wir vom 7.–10. Der am 7. September über Genua tobende Sturm hat auch dem Bergell eine ergiebige Regenmenge von 23 mm gebracht. Vom 13.–29. strahlte eine warme Herbstsonne über unserem Tal. Den ganzen Monat hatten wir im Bergell nur sechs Tage mit Niederschlägen, welche zusammen eine Regenmenge von 33 mm ergaben.

Adler. Herr Gustav Töndury hat im Rosegtal in der Nähe der Alp Ota einen außerordentlich großen Adler erlegt. Spannweite 225 cm, vom Schnabel bis zum Schwanz 95 cm (größte Exemplare messen sonst 85–90 cm), Gewicht 15 Pfund.
